

Ueber die Gattungen der Plagiostomen

von

Joh. Müller und Henle.

Zweite Mittheilung.

Unsere bereits im vorigen Jahrgange dieses Archivs Bd. 1. S. 394. mitgetheilten systematischen Arbeiten über die Familie der Plagiostomen erhielten durch eine nach England und Holland in dieser Absicht unternommene Reise manche Erweiterungen und Zusätze, von denen wir hier vorläufig einige herausheben, mit dem Bemerkten, dass noch in diesem Jahre die ersten Lieferungen unserer Monographie erscheinen werden.

Von der Familie der Scyllien zeichnet sich die Gattung *Stegostoma*, aufser den schon angegebenen Characteren, auch durch die eigenthümliche Stellung der Flossen aus, von denen die erste Rückenflosse gerade über den Bauchflossen steht.

Zu derselben Familie kam die Gattung *Hemiscyllium* hinzu, welche in der Bildung der Nasenlöcher, des Mauls und der Stellung der Kiemenlöcher mit *Scyllium* übereinstimmt, aber die zweite Rückenflosse vor der Afterflosse hat, wie *Chiloscyllium* (*Sq. ocellatus*).

Die Gattungen der zweiten, gröfsern Abtheilung der Hai-fische, mit Afterflosse, bei denen die zweite Rückenflosse vor den Bauchflossen steht, lassen sich nach der Nickhaut, den Spritzlöchern, der Gestalt der Zähne und Flossen in folgende Gruppen zusammenfassen:

I. Mit einer Nickhaut und kleinen Kiemenspalten, von denen immer die letzte oder die beiden letzten über der Brustflosse stehen.

A. Ohne Spritzlöcher.

a. Mit schneidenden, gezähnelten oder glattrandigen

Zähnen. Hierher die Gattungen *Scoliodon*, *Carcharias* und *Zygaena*.

b. Mit spitzen Zähnen und Nebenzacken an denselben, nach Art der Scyllien, umfaßt die Gattungen *Triaenodon* N. und *Leptocharias* Smith, die sich von *Triaenodon* durch den Mangel der Schwanzgrube, des untern Lappens der Schwanzflosse und durch einen Cirrus an der Nasenklappe unterscheidet. Die Zähne haben 1—2 Nebenzacken jederseits.

B. Mit Spritzlöchern.

a. Mit schneidenden platten Zähnen mit oder ohne Zähnelung, enthält die Gattungen *Galeus*, *Galeocerdo* und die neue Gattung *Loxodon* N., die sich von *Galeocerdo* unterscheidet durch den Mangel der Zähnelung an den Zähnen (welche wie bei *Scoliodon* sind) und des zweiten Einschnitts im obern Lappen der Schwanzflosse. Die Spritzlöcher sind viel kleiner als bei den beiden anderen Gattungen.

b. Mit spitzen Zähnen, die neue Gattung *Triakis* N. Zähne wie *Triaenodon*, Schwanzflosse wie *Leptocharias*. Schwanzgrube fehlt.

c. Mit pflasterartigen Zähnen. *Mustelus*.

II. Ohne Nickhaut, mit großen Kiemenlöchern, die sämtlich vor den Brustflossen liegen, und sehr kleinen Spritzlöchern, die bisher übersehen waren. Halbmondförmige Schwanzflosse mit seitlichem Kiel und deutlicher Schwanzgrube. Die After- und zweite Rückenflosse einander gegenüber, klein. Familie der Lamnoiden; Gattungen: *Lamna*, *Oxyrrhina*, *Carcharodon*, *Selache*, *Rhineodon*. *Carcharodon* Smith, *Lamia* Rond., *Carcharias verus* Ag. ist eine *Lamna* mit Carchariaszähnen. Der dritte Zahn des Oberkiefers ist kleiner als die übrigen (Lückenzahn). *Rhineodon* Smith. zeichnet sich dadurch aus, daß das Maul am vorderen Ende der Schnauze liegt. Die Zähne sind klein, spitz, hechelförmig.

III. Kiemen- und Spritzlöcher wie bei den Lamnoiden, ohne Nickhaut. Schwanzflosse wie bei *Carcharias*, ohne Schwanzgrube. Zweite Rücken- und Afterflosse groß, die letztere hinter der erstern. *Triglochis*.

IV. Die hintern Kiemenlöcher über den Brustflossen. Sehr kleine Spritzlöcher. Zweite Rückenflosse über der Afterflosse. Gattungen: *Alopecias*.

V. Kiemenlöcher wie bei den vorigen. Spritzlöcher klein. Zweite Rückenflosse zwischen Bauch- und Afterflosse. Ein Stachel vor den Rückenflossen. Gattungen: *Cestralion*.

Zur Abtheilung der Haifische mit nur einer Rückenflosse und mehr als 5 Kiemenlöchern, und zur Abtheilung der Haifische ohne Afterflosse sind keine neuen Gattungen hinzugekommen.

Die Gattungen der Familie *Rhinobatus* wurden in 2 Abtheilungen geordnet:

a. Erste Rückenflosse über den Bauchflossen. *Rhina* und *Rhynchobatus*.

b. Beide Rückenflossen auf dem Schwanze. Gattungen: *Rhinobatus*. Die obere Nasenklappe reicht nicht bis ans innere Ende des Nasenlochs. *Platyrrhina* N. die Nasenklappe setzt sich über den innern Nasenwinkel bis fast zur Mittellinie des Körpers fort. Die Verlängerung der Schnauze fehlt. Die Verhältnisse der Scheibe nähern sich daher der Familie *Torpedo*. *Trygonorrhina* N. Nahe der *Trygon* mit dem Schwanz von *Rhinobatus*. Die beiden letzten *Genera* sind neu.

Die Familie der Zitterrochen wurde um eine Gattung vermehrt, *Temera* Gray. ohne Rückenflosse.

Die Familie *Raja* wurde auf 3 Gattungen beschränkt, da die *Propterygia* Otto sich als Monstrosität erwies.

Die Gattung *Trygon* zerfällt in 3 Untergattungen, *Trygon s. s.*, mit oberer und unterer Schwanzflosse, *Himantura* ohne Schwanzflosse, und *Hemitrygon* N. (neu), wo nur eine untere Schwanzflosse vorhanden ist. Diese Gattung bildet mit den Gattungen *Taeniura*, *Hypolophus* und *Usolophus* eine Familie.

Die übrigen Familien der rochenartigen Plagiostomen blieben unverändert.



Müller, Johannes and Henle, Jacob. 1838. "Über die Gattungen der Plagiostomen." *Archiv für Naturgeschichte* 4(1), 83–85.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/19870>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/225705>

Holding Institution

Natural History Museum Library, London

Sponsored by

Natural History Museum Library, London

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.